



Leitfaden für Tourenausschreibungen und Tourenberichte

Die männliche Schreibweise gilt auch für weibliche Mitglieder und umgekehrt.

1. Ziele dieses Leitfadens

Mit diesem Leitfaden wollen wir

- Das Kosten-/Nutzenverhältnis optimieren: die Kosten für die Produktion der Clubnachrichten sind abhängig von der Zahl der Zeichen (inkl. Leerzeichen). Es geht somit darum, das Wichtige in Kürze auszudrücken und darzustellen sowie auf nichts sagende oder unwichtige Aussagen zu verzichten.
- Eine gewisse Einheitlichkeit aller Tourenausschreibungen bezüglich Form und Inhalt erreichen, damit die Aufbereitung für die Clubnachrichten und das Internet (Homepage unserer Sektion www.sac-albis.ch) mit möglichst geringem Aufwand möglich ist.
- Anregungen für die Verfasser von Tourenberichten geben.

2. Was wollen wir mit den Clubnachrichten und der Homepage erreichen?

- Mit prägnanten, aussagekräftigen Ausschreibungen zur Teilnahme an Touren, Wanderungen und Veranstaltungen ermuntern.
- Dem potenziellen Teilnehmer eine Beurteilung ermöglichen, ob er den Schwierigkeiten der betreffenden Tour gewachsen ist.
- Mit guten Kurzberichten interessante Ereignisse aus dem Sektionsleben schildern und damit auch Mitglieder ansprechen, die selbst nicht teilnehmen konnten.
- Mit redaktionellen Beiträgen den Blick über das Alltägliche hinaus erweitern.

3. Was macht eine gute Ausschreibung aus?

- Die Ausschreibung wird als **Fliesstext** erstellt in einem Mail, als Word-Dokument im Anhang zu einem Mail oder auf Datenträger. Schrift Arial 11. Formatierungen, Tabulatoren, verschiedene Schriften, Unterstreichungen, Silbentrennungen usw. sind zu unterlassen. Sie erschweren die weitere Verarbeitung. Wer keinen PC zur Verfügung hat, verwendet nach wie vor die Schreibmaschine.
- Die **Titelzeile** enthält die gleichen Angaben wie sie im gedruckten Jahresprogramm enthalten sind: Datum, Tourenziel/-titel, **Kennzeichnung** (Tourenart), **Anforderungen** (A, B oder C), ev. weitere Angaben (z.B. Kurs, TW), sowie an dritter Stelle den **Schwierigkeitsgrad gemäss Skala SAC Zentralverband**. Diese Skalen werden in den neueren SAC-Führern verwendet. Falls zweckmässig, können (mit entsprechendem Hinweis) auch andere Skalen verwendet werden, z.B. französische Skala für Klettertouren (P- und K-Touren) oder die Hüsler-Skala für Klettersteige (KS-Touren). Details zum dreiteiligen "**Tourencode**" finden sich im Anhang.
- Die **erste Textzeile** hebt die Besonderheit der Tour hervor, z.B. "auf stillen Pfaden ins Puschlav".
- Für die **weiteren Textzeilen** richtet sich die Reihenfolge nach der Zweckmässigkeit für den betreffenden Anlass. Sie enthalten:
 - Kurze Beschreibung der Route, z.B. "über den E-Grat", ev. Angabe der Routennummer gemäss Führer
 - Umschreibung der körperlichen Anforderungen (Aufstieg und Abstieg in Hm, Marschzeiten in Std, ev. Distanzen in km)



- Treffpunkt, Reise (ÖV oder PW), Abfahrtszeit ab Affoltern am Albis und ab Zürich HB, Reiseroute soweit für den Billetbezug von Bedeutung
- Ausrüstung summarisch, z.B. "Skitourenausrüstung" (wie beschrieben im Kopfteil zu Veranstaltungen), für Hoch- und Klettertouren in der Regel nach separaten Detailangaben des Tourenleiters
- Übernachtung: wo, wie mit HP?
- Verpflegung: aus dem Rucksack, Gasthaus oder Hütte, gemeinsam oder individuell
- Hinweis auf Karten- und Führermaterial, Internetseiten, Literatur usw.
- max. Teilnehmerzahl oder max. Anzahl Personen
- Kosten, mit Angabe ob inkl. oder exkl. Fahrkosten usw.
- Anmeldung bis an (Name, Telefonnummer, E-Mail@sac-albis.ch), Adresse nur wenn schriftliche Anmeldung verlangt wird.

• Häufige Abkürzungen:

Begriff	richtig	falsch
Höhenangaben	m	m.ü.M.
Distanzen	km	
Höhendifferenzen	Aufstieg 1200 Hm, Abstieg 700 Hm	"+" für Aufstieg, "-" für Abstieg
Datum	15.4.	15. April 2007
Uhrzeit	8:05	08.05, 8 Uhr 5 min. etc.
Marschzeiten	2 ½ Std	h, Stunden
Landeskarten	LK 245 LK 1289	LK 1:50'000, Blatt 245 Stans K 1:25'000, Blatt 1289 Brig
Himmelsrichtungen	N, S, W, E	Nord, Süd, West, Ost
Halbpension, Abos	HP, GA, HT	
Clubnachrichten	CN	
Telefon	044 761 99 99	Telefon 044 761 99 99
E-Mail-Adresse	hans.muster@sac-albis.ch	

• Nicht in die Ausschreibung gehören:

- Detaillierte Fahrpläne mit Zugnummern usw. Es genügen die Abfahrtszeiten ab Affoltern am Albis und Zürich HB sowie die für den Billetbezug nötigen Angaben zur Reiseroute.
- Detaillierte Aufzählung der ganzen Ausrüstung. Für Hoch- und Klettertouren gibt der Tourenleiter die Details bekannt.
- Ausführliche Beschreibung der Route von A bis Z. Eine kurze Beschreibung soll aber dem potenziellen Teilnehmer ermöglichen, sich anhand der Karte ein Bild von der Tour zu machen.
- Blinde Versprechen wie "Pulver vom Feinsten", "Orchideen ringsum" usw.
- "Ich freue mich auf x aufgestellte Teilnehmer" (darauf freut sich jeder Tourenleiter).



4. Was einen interessanten Tourenbericht ausmacht:

- die Kürze Tages- und Wochenendtour ca. 1 Druckseite, inkl. 1-2 Fotos
Touren- und Wanderwoche ca. 2 Druckseiten, inkl. 2-3 Fotos
→ eine Seite A4 ergibt ungefähr eine Druckseite
- Besonderes Was hat mich besonders beeindruckt, gefreut oder belastet?
Woran werde ich mich noch lange erinnern?
- Originalität Schreib' ich in meinen Worten oder versuche ich Goethe nachzueifern?
- Die Titelzeile enthält Titel und Datum des Anlasses, Name des Tourenleiters und ev. die Anzahl Teilnehmer. Am Schluss steht der Name des Verfassers.
- Der Tourenbericht wird als Fliesstext erstellt in einem Mail, als Word-Dokument im Anhang zu einem Mail oder auf Datenträger. Schrift Arial 11. Formatierungen, Tabulatoren, verschiedene Schriften, Unterstreichungen, Silbentrennungen usw. sind zu unterlassen. Sie erschweren die weitere Verarbeitung. Wer keinen PC zur Verfügung hat, verwendet nach wie vor die Schreibmaschine oder seine gut leserliche Handschrift.
- Die Fotos mit kurzen Bildlegenden werden am besten wie folgt geliefert: Auflösung mindestens 1280 x 960 Pixel; Farbtiefe 24 Bit; Format JPG; Kompression nicht höher als mittel.
- Was wir unterlassen wollen:
 - lückenlose Schilderung des ganzen Ablaufs; dies wirkt langweilig
 - Andeutungen von Vorgängen, die nur die Teilnehmenden verstehen können
 - übertriebene Selbstdarstellung wie "schier unüberwindliche Schwierigkeiten", "wir sind noch einmal davon gekommen", "nur für Top-Spezialisten"
 - persönliche Zuschriften wie "das nächste mal nimmst Du nicht die Abkürzung"
 - allzu überschwänglicher Dank an den Tourenleiter und Teilnehmer. Dank und Anerkennung können am Schluss der Tour persönlich ausgesprochen werden.

5. "Dienstwege" und Termine

- **Tourenausschreibungen** sind bis zum 20. des im Ausschreibungsplan angegebenen Monats wie folgt einzureichen:
 - Jugend (JO), KiBe: an den Sekretär der JO-Kommission
 - Sektion, FaBe: an den Sekretär der Tourenkommission
 - Senioren: an den Senioren-Tourenobmann
- **Berichte** sind bis zum ersten Werktag des Vormonats einzureichen an die Clubredaktorin. Zweckmässig ist vielfach eine vorgängige Durchsicht durch den Tourenleiter, damit alle Orts- und Routenangaben sicher korrekt sind. Auf Wunsch des Tourenleiters ist der Bericht über ihn zuzustellen.

Die zuständigen Funktionäre danken dir herzlich für deine konstruktive Mitarbeit an unseren Aushängeschildern Clubnachrichten und Homepage.

Verabschiedet von der Tourenkommission am 26. September 2007.

Verteiler: - Vorstand, Tourenkommission, Tourenleiter
- Verfasser von Tourenberichten, Abgabe durch Tourenleiter oder Clubredaktorin



Anhang

Kennzeichnung und Schwierigkeitsgrade

von Sektions- und Senioren-Touren der SAC Sektion Am Albis

1. Einführung

Alle Sektions- und Seniorentouren werden im Jahresprogramm, in den Clubnachrichten und im Internet mit einem dreiteiligen Code ("**Tourencode**") in der Titelzeile charakterisiert, wobei die einzelnen Elemente folgendes bedeuten: **Art der Tour/Anforderungen/Schwierigkeit**. Eine mittelschwierige Hochtour wird sich also als **H/B/ZS** einstufen lassen. Man beachte, dass diese Notation einzig eine Orientierungshilfe darstellt. Daher ist besonders dem Detailsausbreitungstext Aufmerksamkeit zu schenken.

Anmerkungen:

- Ausgenommen von dieser Notation sind Kurse sowie Anlässe wie GV, Monatsversammlungen und Orientierungslauf.
- Wird dieselbe Tour im Sektions- und Seniorenprogramm angeboten, so kann der mittlere Code (Anforderungen) unterschiedlich sein, d.h. eine bei der Sektion als "H/C/WS" eingestufte Tour ist bei den Senioren allenfalls mit "H/B/WS" zu kennzeichnen.

2. Detaillierungen zu den einzelnen Bestandteilen des Tourencodes:

Die **erste Bezeichnung** innerhalb des Tourencodes gibt an, um welche **Art der Tour** es sich handelt:

Art der Tour	Bedeutung
P	Klettergarten und/oder Kletter-Mehrseillängenrouten mit Bohrhaken. Es werden keine Klemmkeile und Friends benötigt.
K	Klettertour mit Normal- und oder Bohrhaken. Klemmkeile und Friends werden in der Regel benötigt.
KS	Klettersteigtour
H	Hochtour
W	Wanderung (Wandern, Bergwandern, Alpinwandern)
S	Ski- oder Snowboardtour
SS	Schneeschuhtour oder -wanderung
LL	Langlauf
MTB	Mountain Bike-Tour
Exk	Exkursion

Weitere Angaben:

Kurs	Kurs
TW	Tourenwoche
BF	mit Bergführer durchgeführte(r) Tour/Kurs



Die **zweite Bezeichnung** im Tourencode gibt an, welchen **Anforderungen** (insbesondere im Hinblick auf die Ausdauer) ein Teilnehmer gewachsen sein muss aufgrund der Gesamtbeurteilung der Tour:

Anforderungen	Bedeutung	Umschreibung
A	hohe Anforderungen	für Köhner: mit grosser Ausdauer und/oder Erfahrung in unwegsamem Gelände
B	mittlere Anforderungen	für Fortgeschrittene: mit mittlerer Ausdauer und/oder etwas Erfahrung in unwegsamem Gelände
C	geringe Anforderungen	für Beginner und Geniesser

Die **dritte Bezeichnung** gibt die **technische Schwierigkeit** der Tour an, gemäss den offiziellen durch den SAC und UIAA veröffentlichten Schwierigkeitsskalen. Die Detailkriterien der jeweiligen Skalen können von der Webseite des SAC Zentralverbands (www.sac-cas.ch, im Bereich Downloads → Ausbildung → Skalen) heruntergeladen werden.

SAC Berg- und Hochtourenskala SAC Schwierigkeitsskala für Skitouren ¹⁾	
Grad	Bedeutung
L	leicht
WS	wenig schwierig
ZS	ziemlich schwierig
S	schwierig
SS	sehr schwierig
usw.	...

¹⁾ Die Benennung der Grade dieser beiden Skalen ist identisch, nicht jedoch deren Kriterien.

Klettersteigskala (nach Hüsler ²⁾)	
Grad	Bedeutung
K1	leicht
K2	mittel
K3	ziemlich schwierig
K4	schwierig
K5	sehr schwierig
K6	extrem schwierig

²⁾ Hüsler, E.: Wandern Vertikal, Die Klettersteige der Schweiz, AT Verlag 2004

Vergleich Kletter-Schwierigkeitsgrade	
UIAA-Skala	↔ französische Skala
3+	3b
4-	3c
4	4a
4+	4b
5-	4c
5	5a
5+	5b
6-	5c
6	5c+
6+	6a
7-	6a+
7	6b/6b+
usw.	...

Anmerkung:
In den SAC-Führern wird die UIAA-Skala mit römischen Ziffern verwendet. In der Praxis werden oft an deren Stelle die gewöhnlichen (arabischen) eingesetzt, was wir in der links stehenden Gegenüberstellung auch so gehandhabt haben.



SAC Wanderskala	
Grad	Bedeutung
T1	Wandern
T2	Bergwandern
T3	anspruchsvolles Bergwandern
T4	Alpinwandern
T5	anspruchsvolles Alpinwandern
T6	schwieriges Alpinwandern
Falls SAW-konform markiert:	
T1	gelb
T2-T3	weiss-rot-weiss
T4-T5	weiss-blau-weiss
T6	meist nicht markiert

SAC Schwierigkeitsbewertung von Schneeschuhtouren	
Grad	Bedeutung
WT1	leichte Schneeschuhwanderung
WT2	Schneeschuhwanderung
WT3	anspruchsvolle Schneeschuhwanderung
WT4	Schneeschuhtour
WT5	alpine Schneeschuhtour
WT6	anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour